

Neckargemünd gewinnt auf den letzten Drücker

2:1-Erfolg in der zweiten Runde des Heidelberger Fußball-Kreis Pokals beim VfL Heiligkreuzsteinach – HSC schlägt die Aramäer Leimen

Heidelberg. (RNZ) In der zweiten Runde des Heidelberger Fußball-Kreis Pokals setzten sich die höherklassigen Mannschaften durch. Nur in vier Spielen standen sich Teams aus der gleichen Spielklasse gegenüber. Dabei gewannen Neckargemünd in Heiligkreuzsteinach (2:1), der VfB Wiesloch bei der SG Schatthausen/Baiertal II (4:3), der HSC bei den Aramäer Leimen (3:2) und Neuenheims Reserve beim SV Eberbach (2:0).

TSV Gauangeloch – SG/SV Lobbach 1:6. Lobbach war spielbestimmend. Der drei Klassen tiefer spielende TSV kämpfte dennoch aufopferungsvoll, geriet jedoch zunächst durch Kramer in Rückstand (9.), den Bernauer ausglich (13.). Gauangeloch investierte in der Folge in die Verteidigung, konnte das 1:2 durch Kresser allerdings nicht verhindern (32.). Nach dem Wechsel markierte Kramer das 3:1 (51.). Drei weitere Tore von Kramer, Springer und Christen (Foulelfmeter) führten zum 1:6-Endstand.

VfB St. Leon II – VfR Walldorf 0:2. Walldorf zeigte sich in der ersten Hälfte als die bessere Mannschaft und ging verdient durch Djallouli in Führung (20.). Der VfB kam im zweiten Abschnitt besser ins Spiel und Markheim hatte die Chance zum Ausgleich, scheiterte jedoch am VfR-Keeper. Besser machte es wiederum Djallouli, der in der 65. Minute für die Vorentscheidung sorgte. Trotz einiger Anstrengungen des Gastgebers gelang es dem VfB nicht mehr, das Spiel zu drehen.

SG Mauer – FC Wiesloch 2:5. Keusch brachte die SG in Führung (26.) und Kramer erhöhte auf 2:0 (33.). Wiesloch ließ sich dadurch nicht entmutigen: Ümit Bozbays Doppelpack zum 2:2 brachte den 1. FC Wiesloch wieder zurück ins Spiel. Nach der Pause setzte Bozbay noch zwei Tore drauf und erzielte die 4:2-Führung für die Gäste. Ein Tor von Mohammed Güner rundete das Ergebnis zum 5:2 ab.

SG Dielheim – VfB Leimen II 0:2. In einer ausgeglichenen Begegnung war am Ende Leimen II der verdiente Sieger. Ein direkt verwandelter Freistoß brachte den VfB in Führung (12.). In der Folge passierte wenig, vor allem auf Seiten der



Dicke Chance für Lobbach. Doch der Schuss von Philipp Kresser (r) geht über das Gauangelocher Tor. Foto: F&S

Gastgeber aus Dielheim. Gegen Ende der Partie warf die SG zwar noch einmal alles nach vorn, musste jedoch durch einen souverän herausgespielten Konter das 0:2 hinnehmen.

DJK Handschuhheim – TSV Rettigheim 1:5. Rettigheim war der erwartete starke Gegner und führte bis zum Halbzeitpfiff durch Tore von Fuchs, Schneider und Halabi mit 3:1. Das zwischenzeitliche 1:2 erzielte Sven Maurer. Im zweiten Abschnitt schraubte der A-Ligist durch Adrian Kretz und Fuchs das Ergebnis auf 5:1 nach oben.

Aramäer Leimen – Heidelberg SC 2:3. Leimen begann dominant und erspielte sich ein Übergewicht und einige gute Chancen. Nur im Abschluss haperte es. Der Heidelberger SC machte es besser und nutzte seine erste Chance nach ei-

ner Standardsituation zur Führung. Nach dem Wechsel drängten die Aramäer auf den Ausgleich und wurden belohnt: Levi Can nach toller Vorarbeit von Christian Sen erzielte das 1:1. In der Folge war das Spiel zerfahren und der HSC konnte nach einem kapitalen Torwartfehler zur erneuten Führung einschließen. Die Aramäer verloren daraufhin den Faden und mussten das 1:3 hinnehmen. Abschließend bäumte sich die Heimelf gegen die drohende Niederlage auf und Noah Can verkürzte noch zum 2:3.

SG Mückenloch/Dilsberg – FV Nußloch 1:2. Die SG war über weite Strecken die bessere Mannschaft. Den überragenden Führungstreffer zum 1:0 schaffte jedoch erst Mayer (56.). Nußloch egalisierte per verwandeltem Strafstoß (75.). Das 1:2 in der 89. Minute stellte den Spiel-

verlauf nahezu auf den Kopf. In einer hektischen Schlussphase kassierte Nußloch noch die gelb-rote Karte, rettete jedoch auf der Torlinie, so dass es beim 1:2-Auswärtssieg blieb.

SV Eberbach – ASC Neuenheim II 0:2. Die Partie spielte sich überwiegend im Mittelfeld ab. Beide Mannschaften neutralisierten sich nahezu vollständig und Chancen blieben Mangelware oder ungenutzt. Torlos ging es in die Pause. Auch im zweiten Abschnitt plätscherte das Spiel vor sich hin. Erst ab der 89. Minute kam Leben in die Bude: Durch eine verunglückte Abwehr kam Emmanuel Smarsly an den Ball, spielte Doppelpass und schob zum 0:1-Führungstreffer für den ASC ein. In der letzten Minute der Nachspielzeit erhöhte Timo Mikfa für den in die A-Liga aufgestiegenen Gast noch auf 2:0.

SV Altneudorf – FC Hirschhorn 0:3. Überlegen spielte der A-Ligist FC Hirschhorn in Altneudorf und gewann die Partie ungefährdet mit 3:0. Der B-Ligist und Gastgeber hielt gut mit und glänzte zu Beginn mit einer Chance, doch der Ball prallte am Aluminium ab. Ein Eigentor und ein Treffer von Walz markierten die Pausenführung für den FC. In der zweiten Hälfte erhöhte Schön zum verdienten Gästesieg.

VfL Heiligkreuzsteinach – SpVgg Neckargemünd 1:2. Die Partie der zwei Aufsteiger in die Kreisliga Heidelberg entschied sich mit dem Schlusspfiff. Zunächst begann Neckargemünd druckvoll und kam zu einigen guten Torchancen, die jedoch VfL-Keeper Christian Fath zu-

nichte machte. Nach der Pause startete Heiligkreuzsteinach besser ins Spiel und Alexander Reinhard traf zur Führung für den VfL (55.). Nun zog sich der Gastgeber weit zurück, die Spielvereinigung hingegen spielte stark auf und wurde belohnt: Steffen Dispan (85.) egalisierte zum 1:1. Erst mit dem Abpfiff erlöste Christian Ernst die SpVgg Neckargemünd mit dem verdienten Siegtreffer.

SG ASV/DJK Eppelheim II – TSV Pfaffengrund 2:4. C-Ligist Eppelheim verlangte dem Kreisligisten alles ab und ging bereits in der siebten Minute durch Matejka in Führung. Bis zur Pause drehten jedoch die Gäste das Ergebnis durch Treffer von Tayler (21.) und Seyfferth (26.) auf 1:2 um. Nach dem Seitenwechsel erhöhte erneut Tayler (59.) für den TSV, doch durch einen verwandelten Foulelfmeter von Endres (67.) verkürzte Eppelheim auf 2:3. Die Spielgemeinschaft spielte weiter gut mit, musste jedoch in der Drangphase nach einem Konter den letztendlichen 4:1-Siegtreffer von David von Geiso hinnehmen.

TSV Gauangeloch – FT Kirchheim 0:4. Die Freien Turner hatten von Beginn an das Spiel im Griff. Der A-Ligist Gauangeloch spielte gut mit, konnte jedoch seine Möglichkeiten nicht in Tore verwandeln. Nach der Pause kam die Zeit des „Mannes des Tages“, Sascha Barth. In regelmäßigen Abständen erzielte er die Tore zum 0:3. Gauangeloch scheiterte weiterhin an der Chancenverwertung. Fast mit dem Schlusspfiff verwandelte Barth einen Elfmeter zum 4:0-Endstand für den Kreisligisten.

TSV Wieblingen II – VfB Leimen 0:3. Der Kreisligist aus Leimen eröffnete die Partie mit einem Doppelschlag von Hörner (2.) und Celikkan (4.). Bis zur Pause passierte nicht mehr viel. Nach dem Wechsel traf Hörner zum zweiten Mal und stellte bereits in der 46. Minute den 0:3-Endstand her.

Von den Partien SG Schatthausen/Baiertal II gegen VfB Wiesloch (3:4) und SG/DJK Balzfeld/Horrenberg II gegen SG Horrenberg (1:7) lagen der Sportredaktion keine Spielberichte vor.

Die SG Nußloch mit zwei Gesichtern

Die Drittliga-Handballer glänzen beim 26:18 gegen Hanau und schwächeln beim 29:31 gegen Groß-Bieberau/Modau

Nußloch. (msc) Die SG Nußloch bestritt am Wochenende zwei Vorbereitungsspiele. Mit der HSG Hanau und der MSG Groß-Bieberau/Modau traf die SGN dabei auf zwei Teams aus der Ost-Stafel der Dritten Handball-Liga. Während am Samstag gegen Hanau eine stabile Verteidigungslinie zum 26:18-Sieg führte, musste sich die Mannschaft von Christian Job am Sonntag knapp mit 29:31 geschlagen geben.

Daran änderten auch acht Treffer von Neuzugang Jochen Geppert nichts. „Die Jungs haben das sehr gut gemacht, ich bin zufrieden“, lautete Jobs Fazit am Samstag, am Sonntag war er das weniger: „Es geht so. Wir haben in der Deckung teilweise eine gute Aggressivität gezeigt, dann aber auch wieder schlechtere Phasen gehabt.“

Das Argument der hohen Belastung – neben den Spielen gab es auch zwei Trainings – ließ er nicht gelten: „Der Gegner war auch im Trainingslager, das spricht dann nicht wirklich für uns.“

Alles in allem konnte er dennoch ein positives Schlussfazit ziehen, besonders nach dem starken Auftritt am Samstag.

Mit brillantem Kombinationsspiel und einer sattelfesten Abwehr präsentierte sich die SG Nußloch im ersten Testspiel des Wochenendes. Am Ende prangte ein verdienter 26:18-Erfolg vor der Anzeigetafel. Trainer Job gefiel dabei insbesondere die zweite Zahl: die 18. „Ich bin zufrieden mit der Deckung – das war heute unser Schwerpunkt“, sagte er nach der Partie.

Das einzige Manko blieb die Verwertung der teilweise hervorragend herausgespielten Möglichkeiten. Für Abteilungsleiter Manfred Gspandl war das aber kein Problem: „Das ist zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig in Ordnung.“

Anders als die ersatzgeschwächten Hanauer lief die MSG Groß-Bieberau/Modau nahezu in Bestbesetzung auf. Entsprechend gut bot das Team von Ralf Ludwig der Job-Sieben Paroli, zur Pause gab es ein knappes 13:12 aus Nußloch-

Sicht. Auch insgesamt sechs gelbe Karten und zwei Zeitstrafen – beide für Groß-Bieberaus Kris Jost – zeugen von einem Test unter Wettkampfbedingungen.

Die zweite Hälfte war so umkämpft, wie die erste – diesmal hatten allerdings die Gäste die Nase knapp vorne. In Sachen Strafzeiten glich die SGN zunächst aus: Jochen Geppert und Max Schmitt mussten im zweiten Abschnitt für zwei Minuten auf die Bank.



Augen zu und durch: Nußlochs Lars Crocoll beim Torwurf. Foto: F&S

Rote Teufel verlieren Testspiel mit 28:29

Groß-Umstadt. (tib) Handball-Zweitligist SG Leutershausen hat das Testspiel beim MSG Groß-Umstadt mit 28:29 (12:17) verloren. Die „Roten Teufel“ mussten dabei auf Philipp Bauer, Christopher Rappke, Alexander Hübe sowie die beiden Jugend-Nationalspieler Stefan Salger und Valentin Spohn verzichten.

„Wir haben in der ersten Halbzeit eine gute Abwehr gestellt, waren zudem im Angriff sehr diszipliniert“, sagte Cheftrainer Marc Nagel. „das war stark – die Torhüterleistung hat auch gestimmt.“

Nur die zweite Halbzeit lief nicht wie geplant – sie stellte das komplette Gegenteil der ersten Hälfte dar. „Schlechte Abwehr, keine Torhüterleistung“, fand Nagel klare Worte, „das hat mich schon sehr geärgert.“ Erfreulich: Sascha Pfattheicher spielte zehn Minuten pro Halbzeit und feierte damit nach seiner Rückenverletzung sein Comeback.

Der letzte Test vor dem Saisonauftakt (3. September gegen VfL Bad Schwartau) steht am 20. August in Wieblingen gegen die Rhein-Neckar-Löwen an.

Heidelberger Rugby-Schulen holten drei Landesmeistertitel



Die baden-württembergischen Schulmeisterschaften im olympischen Siebenrugby in Pforzheim endeten mit erfreulichen Erfolgen für zwei Heidelberger Schulen, in denen das Rugbyspiel seit vielen Jahren gepflegt wird. In der Altersklasse U12 gewann das Heidelberg College (links), eine Partnerschule des deutschen Pokalsiegers Sportclub Neuenheim, unter der Leitung von Lehrerin Antje Sarna das Endspiel gegen das Heidelberg Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium II mit 10:0 Punkten. Dritter wurde das Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium I durch ein 30:5 gegen das Hölderlin-Gym-



nasium Nürtingen. Fünfter wurde die Uhland-Realschule Göppingen durch ein 30:5 gegen das Katholische Bildungszentrum Heilbronn. Das Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium ist eine Partnerschule des Heidelberger Ruderklubs, die Rugbykurse werden von Lehrer Steffen Schellhammer geleitet. Diese Schule triumphierte in den beiden älteren Klassenstufen. Bei der U14 gewann das Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium (Mitte) das Endspiel gegen das Heidelberg College mit 35:25. Dritter wurde das Bunsengymnasium Heidelberg durch ein 25:5 gegen das Hölderlin-Gymnasium Nürtingen, Fünfter



wurde das Katholische Bildungszentrum Heilbronn durch ein 35:0 gegen die Uhland-Realschule Göppingen. Bei der U16 siegte das Elisabeth-von-Thadden-Gymnasium (rechts) mit 75:5 gegen das KFS Eutingen und mit 15:5 gegen das Reuchlin-Gymnasium Pforzheim und sicherte sich den Meistertitel durch ein 25:25 gegen das Hölderlin-Gymnasium Nürtingen. Zweiter wurde das Reuchlin-Gymnasium Pforzheim vor dem Hölderlin-Gymnasium Nürtingen und dem KFS Eutingen. Die Schulen in Eutingen und Pforzheim werden vom deutschen Meister TV Pforzheim betreut. czi/Fotos: privat